



Verband Schweizerischer Schützenveteranen
Association suisse des tireurs vétérans

PROTOKOLL

102. ordentliche Delegiertenversammlung

Samstag, 16.4.2016, Sport- und Kulturzentrum Dreispitz, Kreuzlingen TG

Vorsitz	Bernhard Lampert, Zentralpräsident
Protokoll	Walter Ruff, Verbandsaktuar
Übersetzung	Paul Döbeli, Übersetzer
Traktanden	Gemäss Einladung
Dauer	13:15 – 15.20 Uhr

Alois Bach, Präsident der Thurgauer Schützenveteranen, heisst die Anwesenden während des Apéros im Namen des Thurgauer Veteranenschützen-Verbandes im Sport- und Kulturzentrum Dreispitz, Kreuzlingen, ganz herzlich willkommen. Die Thurgauer fühlen sich in der Randregion der Schweiz sehr wohl. Der Thurgauer Veteranenschützen-Verband wurde am 23.4.1922 in Bürglen von 37 Schützen gegründet. Der Thurgauer Verband ist in den letzten fünf Jahren um 10 % des Mitgliederbestandes auf die Zahl 810 gewachsen. Es werden grosse Anstrengungen um den Nachwuchs unternommen. Leider nahm der Mitgliederbestand im VSSV im gleichen Zeitraum um 2,6 % ab. Ziel des Thurgauer Verbandes bleibt, die magische Grenze von 400 Schiessenden am Jahresschiessen zu überschreiten. Zum Schluss benutzt er die Gelegenheit zu danken. Der Dank geht in erster Linie an alle Teilnehmenden, welche heute nach Kreuzlingen kamen. Besonders bedankt er sich bei den Verantwortlichen derjenigen Kantonalverbände, welche ihre Kontingente genutzt haben. Freude haben ihm die Kantonalverbände bereitet, welche noch Gäste mitbrachten. Ein grosses Dankeschön geht an die Stadt Kreuzlingen. Diese ist den Organisatoren bei der Miete der Lokalitäten entgegengekommen und hat einen grossen Zustupf an den Apéro geleistet. Ein besonderer Dank geht auch an alle Sponsoren des Anlasses.

Im Anschluss an die Begrüssung überraschte uns die Gewehrgriff-Gruppe Schönholzerswilen. Die Showgruppe pflegt die Tradition des Gewehrgriffs aus den 50iger Jahren und verbindet diesen mit viel Humor. Sie lösten bei den Veteranen vielfältige Erinnerungen aus. Mit einem kräftigen Applaus bedanken sich diese.

Herzlichen Dank unseren Thurgauer Schützenkollegen, auch für die Präsente. Die vorzüglich organisierte DV wird uns gerne in Erinnerung bleiben.

TRAKTANDEN

1. Begrüssung durch den Zentralpräsident

Zentralpräsident Bernhard Lampert heisst im Namen des Zentralvorstands alle Delegierten, Ehrengäste sowie zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Behörden, der Armee, Vertreter befreundeter Verbände und Vereinigungen, von Firmen, welche unsere Bemühungen in der Nachwuchsförderung unterstützen, herzlich willkommen. Es sind dies:

Verbandsaktuar

Walter Ruff
Hinder Nüchilch 13
8213 Neunkirch

052 681 17 46
079 249 41 63
walter.ruff@shinternet.ch

Behördenvertreter aus der Politik:

Cornelia Komposch, Regierungsrätin Dep Justiz und Sicherheit, Frauenfeld
Max Arnold, Präsident Grosser Rat, Weiningen
Andreas Netze, Stadtpräsident, Kreuzlingen

Vertreter der Armee: Divisionär Hans-Peter Kellerhals, Kdt. Ter Reg 4, St. Gallen

Vertreter aus Schützenkreisen: Paul Röthlisberger, Vorstand SSV, Frauenfeld, Jacques Desse-montet, Präsident VSS, Yverdon-les Bains, Sepp Rusch, Vizepräsident USS, Appenzell, Peter Zbinden, Chef Wettkämpfe SMV, Laufen, Bruno Berchtold, Präsident SZAV, Niederönz, Hubert Müller, Präsident TG KSV, Triboltingen, Peter Trauffer, OK-Präsident JU+VE Final, Thun, Alois Es-termann, Kandidat ZV, Rothenburg.

Vertreter von Firmen, welche den VSSV unterstützen: Fritz Egger, RUAG Ammotec, Thun.

Ehrenmitglieder VSSV: Edgar Aerni, Peter Anderegg, Fritz Britt, Max Brütsch, Michel Dousse, Pi-us Kyburz, Josef Lauper und Walter Schiesser.

Ehrendamen: Daniela Vollenweider, Zihlschlacht und Isabelle Brühlmann, Steinebrunn.

Die ausführliche Liste wurde auf den Tischen platziert.

Die Delegiertenversammlung wurde von der Thurgauer Veteranenmusik, unter der Leitung von Rolf Altwegg, Tägerwilten, gebührend umrahmt. Mit einem Durchschnittsalter von 72 Jahren und einem Mitgliederbestand von 60 Musikanten begeisterte die Veteranenmusik die Teilnehmenden.

Die Zustellung der Traktandenliste an die Teilnehmenden erfolgte rechtzeitig. Von den Kantonal-verbänden sind in der vorgeschriebenen Frist keine Anträge an die DV eingegangen. Der Zentral-präsident eröffnet die 102. DV, nachdem keine Einwände und Ergänzungen erfolgten.

2. Ehrung der verstorbenen Kameraden Der Zentralpräsident gedachte den verstorbenen Ka-meraden des vergangenen Jahres mit folgenden Worten: Unser Leben ist Licht und Schatten und verliert sich irgendwann in der Ewigkeit – dem Zeitpunkt des endgültigen Abschieds. Unsere ge-meinsamen Pläne und Träume, Hoffnungen und Erwartungen versinken im Nichts. Aber all das Schöne, das wir gemeinsam erlebt haben, bleibt. Erzeugt in uns ein Gefühl der Dankbarkeit für das, was uns diese Menschen in bedeutsamen Stunden unseres Lebens gegeben haben. Wenn die Trauer irgendwann vergeht, bleibt die Erinnerung. In schönen Erinnerungen lächelt die Ver-gangenheit zurück. Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der uns lieb war, ist nicht mehr. Was bleibt, sind Dankbarkeit und Erinnerung.

Stellvertretend für alle im 2015 verstorbenen Kameraden erwähnt der Zentralpräsident unseren Ehrenpräsidenten Walter Koller, Zentralpräsident des VSSV von 2004-2009, und das Ehrenmit-glied Gérald Détraz, Mitglied des Zentralvorstands des VSSV von 2004-2013. Mit einem Augen-blick der Stille gedenken die Delegierten den verstorbenen Kameraden.

Nach einem letzten Musikstück bedankt sich der Zentralpräsident bei der Thurgauer Veteranen-musik. Diese wird mit lang anhaltendem Applaus verabschiedet.

Andreas Netze, Stadtpräsident, Kreuzlingen,

heisst die Teilnehmenden herzlich willkommen und überbringt die Grüsse des Stadtrates Kreuzlin-gen. Es freue sie sehr, dass der VSSV die Stadt Kreuzlingen als Tagungsort gewählt habe. Er verweist auf ein paar Eigenheiten von Kreuzlingen. Aus der Bodenseearena werden regelmässig Fernsehsendungen ausgestrahlt. Die Grenzlage bringe sehr viele „Einkaufstouristen“ mit sich. Die Stadt Kreuzlingen zählt als zweitgrösste Stadt des Thurgaus 21'500 Einwohner. Kreuzlingen ist die grösste Schweizer Stadt am Bodensee. Kreuzlingen ist eine sehr internationale Stadt, mit der un-mittelbaren Lage an der Grenze zu Deutschland. Fliegt man mit dem Helikopter über die Stadt, er-hält man den Eindruck einer grossen Stadt. Kreuzlingen und Konstanz sind zusammengebaut und zählen total 110'000 Einwohner. Nicht nur wegen der Grenzlage ist Kreuzlingen international. 54 %

der Bevölkerung von Kreuzlingen hat keinen Schweizer Pass. Der Anteil der deutschen Wohnbevölkerung beträgt 27 %. Obwohl die Schweizer in der Minderheit sind, ist kein nennenswertes Problem zu erkennen. Die Kreuzlinger leben seit Generationen mit einem hohen Ausländeranteil. Vor dem ersten Weltkrieg betrug der Ausländeranteil sogar 57 %. Kreuzlingen ist andererseits die Bildungshauptstadt des Kantons. Als Sportstadt verbinden sich Bildung und Bewegung. Alle Hochschulen sind in Kreuzlingen. Die Universität Konstanz liegt in unmittelbarer Nähe. Ein Abstecher in den wunderschönen Seepark lohnt sich. Die Ufer am Bodensee sind nicht verbaut und beinhalten sehr viele Naturschutzflächen. Er verweist auf die Kirche St. Ulrich, ein Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung. Er bedankt sich und wünscht allen Teilnehmenden noch eine schöne und fruchtbare Versammlung.

Ein kräftiger Applaus der Anwesenden ist der Dank für die Ausführungen. Der Zentralpräsident bedankt sich beim Redner mit einem Präsent.

3. Präsenz und Wahl der Stimmzähler

Anwesend sind 24 Kantonalverbände und 1 Regionalverband. Auf der Präsenzliste sind 162 Teilnehmende erfasst: 19 Ehrengäste, 8 Ehrenmitglieder, 124 Vertreter/Gäste der Kantonalverbände und des Regionalverbands und 11 Zentralvorstandsmitglieder. Stimmberechtigt sind: 8 Ehrenmitglieder, 117 Delegierte und 11 ZV Mitglieder. Total 136 Teilnehmende. Absolutes Mehr: 69 Stimmen.

Als Stimmzähler werden gewählt: Reihe 1: Othmar Casutt, KV GR, Reihe 2: Lorenz Gwerder, KV SZ, Reihe 3: Rinaldo Deplazes, KV UR, Reihe 4: Charles Gysel, KV SH,

4. Protokoll der 101. Delegiertenversammlung vom 18.4.2015, Reiden LU

Das Protokoll der 101. ordentlichen Delegiertenversammlung ist im Jahresbericht 2015 unseres Verbandes abgedruckt; die deutsche Originalfassung auf den Seiten 24 – 32, und die französische Übersetzung auf den Seiten 33 – 40. Die DV genehmigt das Protokoll diskussionslos mit dem Dank an Walter Ruff, Verbandsaktuar, und an Paul Döbeli, für die vorzügliche Übersetzung.

5. Jahresbericht des Zentralpräsidenten und Tätigkeitsbericht der Schiesskommission

Der Jahresbericht 2015 des Zentralpräsidenten ist auf den Seiten 1 – 3 (deutsche Originalfassung), sowie auf den Seiten 4 – 5 in Französisch enthalten. Die Diskussion wird nicht benutzt. Franz Müller, Vizepräsident nimmt die Abstimmung über den Jahresbericht vor. Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht 2015 ohne Einwände und mit Applaus.

Der Tätigkeitsbericht der Schiesskommission und die Resultate sind auf den Seiten 12 – 18 des Jahresberichts 2015 zu finden. Der Bericht wird diskussionslos genehmigt und die gute Arbeit der Schiesskommission und die des Präsidenten Florian Zogg verdankt und gewürdigt.

6. Jahresrechnung 2015, Kranzkartenabrechnung 2015, Bericht der Rechnungsprüfungskommission, Entlastung von Zentralkassier und Zentralvorstand

Die Jahresrechnung 2015 befindet sich zweisprachig auf den Seiten 19 – 21, die Kranzkartenabrechnung und deren Fonds auf der Seite 22 des Jahresberichts 2015. Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 4'141.62 ab. Der Verband weist per 31.12.2015 ein Eigenkapital (inkl. Gewinn) von Fr. 119'876.81 und Rückstellungen inkl. Fonds für besondere Aufgaben von Fr. 79'340.- aus. Den Rückzahlungen aus dem Kranzkarten-Fonds von Fr. 322'104.- stehen Einzahlungen der Kantonalverbände und vom ESFV von Fr. 177'632.- gegenüber. Der Stand des Kranzkartenfonds per 31.12.2015 beträgt Fr. 741'362.-.

Der Bericht der Rechnungsprüfungskommission - unter Leitung ihres Präsidenten Rolf Kneubühl - ist zweisprachig auf der Seite 23 des Jahresberichts 2015 abgedruckt. Die Berichtersteller beantragen der DV 2016, die Jahresrechnung 2015 und die Kranzkartenabrechnung 2015 zu genehmigen. Dem Zentralvorstand sei gleichzeitig Entlastung zu erteilen. Die Rechnungsprüfungskommission hat keine zusätzlichen Bemerkungen.

Die Delegierten folgen dem Antrag diskussionslos und ohne Gegenstimme. Mit Applaus danken sie dem Zentralkassier, Martin Hug, sowie dem Kranzkartenverwalter, Franz Müller, für den grossen und kompetenten Einsatz.

Max Arnold, Präsident des Grossen Rates des Kantons Thurgau,

Als Veteran und immer noch aktiver Gelegenheitsschütze erlaube er sich, die Teilnehmenden mit liebe Schützenkameradinnen und Schützenkameraden anzusprechen. Er bedankt sich für die freundliche Einladung. Er sei gerne zu uns gekommen. Besonders bedanke er sich bei Alois Bach und seinen Helferinnen und Helfer für die umsichtige und sorgfältige Planung und Durchführung der diesjährigen DV. Mit Kreuzlingen habe der VSSV einen wunderschönen Tagungsort ausgewählt. Das dokumentiere auch die Flugaufnahme in der Einladung. Er hoffe, dass dieser Anlass die Teilnehmenden zum Besuch des Thurgaus animieren wird. In wenigen Tagen wird sich die Blütenpracht der Bäume, dem satten Grün der Wiesen und dem Goldgelb der Rapsfelder wunderbar präsentieren. Auch die guten öffentlichen Verkehrsverbindungen laden zum Wiederkommen ein. Er freut sich, die Grüsse des Thurgauer Parlaments und der Regierung überbringen zu dürfen. Cornelia Komposch, Regierungsrätin Dep Jus+Si zeige ihre Wertschätzung mit ihrer Teilnahme an der heutigen DV. Den Jahresbericht 2015 habe er mit Interesse gelesen. Er ist Ausdruck eines gut geführten Verbandes und zeige die Bedeutung des Schweizer Schiesssports. Er zeige aber auch auf, dass das Schiesswesen und offenbar auch die Verbandsstrukturen einem steten Wandel unterworfen sind. Das im Zeichen der heutigen Gesellschaft, wo vieles – manchmal auch Altbewährtes – geändert wird. Wohl in keinem Land der Welt ist das Schiessen so mit der Tradition verbunden, wie in der Schweiz. Dieser Tradition und besonderen schweizerische Eigenart ist auch in Zukunft Sorge zu tragen. Der Ursprung des Schiessens stand im Zeichen der Freiheit, des Aufbruchs und der Befreiung aus der Untertanenschaft vor etwas mehr als 700 Jahren. Seither hat sich das Schiesswesen geändert. Die persönliche Waffe des Wehrmannes ist eine Selbstverständlichkeit. Damit verbunden ist aber auch Eigenverantwortung des Einzelnen. Immer wieder gibt es Bestrebungen, auch diese Tradition zu ändern. Persönlich vertritt er die Meinung, dass wir Schützen diesen Tendenzen entgegen zu treten haben. In der Schweiz haben gegenteilige Meinungen selbstverständlich Platz. Das Schiessen kann als Sportart, Hobby oder als Freizeitausgleich und nicht zuletzt zur Pflege der Kameradschaft betrieben werden. Der Gedankenaustausch in der Schützenstube, das gemeinsame Erlebnis über Erfolg oder Misserfolg, die Teilnahme an kantonalen oder eidgenössischen Schützenfesten sind Werte, denen wir Sorge tragen müssen und Sorge tragen wollen. Wir als Schützenveteranen wollen und sollen den jüngeren Generationen Vorbild sein. Denn nur dort, wo man sich wohl fühlt, wo es gemütlich her und zu geht, ist man auch bereit, Aufgaben zu übernehmen und sich zum Wohl der Gemeinschaft einzusetzen. Er ermuntert alle, sich zu Gunsten und zum Erhalt des Schiesssports in unserem Land zu engagieren. Er bedankt sich dafür. Ganz besonders dankt er dem Vorstand und namentlich dem Zentralpräsidenten für die keineswegs selbstverständliche Arbeit während des Jahres. Er weiss, was es heisst, sich für einen so grossen Verband jahraus, jahrein einzusetzen. Er wünscht allen alles Gute, gute Gesundheit und gut Schuss, viel Freude und Erfolg im Vereinsleben. Mit den besten Wünschen für den weiteren Verlauf der DV schliesst er seine Ausführungen.

Viel Applaus der Anwesenden ist der Dank für die Ausführungen. Der Zentralpräsident bedankt sich beim Redner mit einem Präsent.

7. Voranschlag für das Jahr 2016

Der Voranschlag 2016 ist auf den Seiten 20 und 21 des gedruckten Jahresberichts 2015 aufgeführt. Bei einem Aufwand von Fr. 243'450.- und Erträgen von Fr. 242'150.- rechnet der Voranschlag mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'300.-.

Der Voranschlag 2016 wird von den Delegierten ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

8. Festsetzung des Jahresbeitrags 2017

Die Delegierten stimmen dem Vorschlag des Zentralvorstands ohne Gegenstimme zu, den Jahresbeitrag auf Fr. 1.- und den Beitrag für die Nachwuchsförderung (JU+VE Final) – wie bisher – bei Fr. 1.50 pro Mitglied zu belassen.

9. Wahlen

Franz Müller, Mitglied SK / KK-und Materialverwalter, hat aus familiären Gründen seinen Rücktritt auf die DV 2016 eingereicht.

9.1 Wahl eines Mitglied in den Zentralvorstand

- Alois Estermann, 21.10.1956, Buzibachstrasse 14, 6023 Rothenburg, geschieden, Geschäftsinhaber, KV LU. Das neu gewählte Mitglied des Zentralvorstands erklärt Annahme der Wahl. Alois Estermann wird durch den Zentralpräsident beglückwünscht und willkommen geheissen. Er erhält ein Couvert mit den Accessoires des ZV überreicht.

9.2 Wahl eines neuen Mitglieds der Rechnungsprüfungskommission

- Leuthard Rolf, geb. 27.6.1950, Stöcklisrainstrasse 3, 4654 Lostorf, verheiratet, eidg. dipl. Zolltechniker, KV SO. Er hat die Annahme der Wahl schriftlich erklärt, da er an der heutigen Teilnahme verhindert ist.
-

Ansprache des Vertreters der Armee

Der Zentralpräsident freut sich, dem Vertreter der Armee, Divisionär Hans-Peter Kellerhals, Kdt Ter Reg 4, St. Gallen, das Wort erteilen zu dürfen. Für uns Schützenveteranen ist es eine grosse Ehre und Genugtuung, jeweils an unseren Jahresversammlungen einen Vertreter der höheren Staboffiziere begrüßen zu dürfen. Divisionär Hans-Peter Kellerhals überbringt der Versammlung die Grüsse der Armeeführung und des Chefs der Armee, mit dem grössten Respekt vor dem was die Veteranen leisten. Als Schützen hätten wir eine Passion zum Schiesswesen, als Militär gehört das Schiessen zum Beruf. Die Schützen schießen und die Armee schützt. Er dankt allen Schützenvereinen für das zusätzliche, wertvolle Schiesstraining, das den Armeeanhörigen geboten wird. Dem Jahresbericht hat er entnommen, dass mit dem JU+VE Final jährlich ein Wettkampf zwischen Jugendlichen und Veteranen durch den VSSV organisiert und durchgeführt wird. Bei der Festsetzung des Jahresbeitrags ist ihm aufgefallen, dass der Beitrag für die Nachwuchsförderung höher ist als der Grundbeitrag. Das findet er eine tolle Sache. Er benützt die Gelegenheit, für die Sache der Armee Werbung zu machen. Die Soldaten und Kader haben Unterstützung nötig. In diesem Land kann über alles diskutiert werden. Das ist gut so. Aber irgendwann muss man Nägel mit Köpfen machen. Er fordert alle auf, die Belange der Armee im Interesse von Schutz und Sicherheit zu unterstützen. Er bedankt sich für diese Unterstützung der jungen und aktiven Angehörigen unserer Armee herzlich. Als Zeichen des Respekts für die geleistete Arbeit überreicht er dem Zentralpräsidenten ein Sackmesser (mit Flaschenöffner). Auch das neugewählte Mitglied des Zentralvorstands wird mit einem Sackmesser bedacht.

Der Zentralpräsident dankt dem Redner für die klaren Worte und wünscht ihm persönlich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen. Er überreicht ihm ebenfalls ein kleines Präsent.

10. Abgabe der Auszeichnungen

Gleich eingangs bedankt sich Florian Zogg, Präsident der Schiesskommission bei seinen Kameraden des Zentralvorstands, der SK des VSSV und den Kantonalverbänden für die angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit. Zusammen mit seinen Kommissionskollegen nimmt er die Ehrung der Auszeichnungsberechtigten vor.

Die besten Schützen der Einzelkonkurrenz werden traditionell mit einer Wappenscheibe ausgezeichnet. Für 2015 sind dies: Peter Zbinden, Laufen BL, (300m, Kat A); Armin Stauber, Güttingen TG, (300m, Kat D); Ruedi Pfund, Neuhausen am Rheinfall SH, (50m, Kat A); Robert Zemp, Sempach-Station LU, (50m, Kat B.); Anton Hauser, Wädenswil ZH, (50m, Kat C); Ulrich Kämpfer, Kirchberg BE, (25m, Kat D) und Paul Stutz, Zwillikon ZH, (25m, Kat E).

11. Ehrungen

Es gehört zu den Traditionen des VSSV, dass an der DV diejenigen Kantonalpräsidenten erwähnt und geehrt werden, welche ihr verantwortungsvolles Amt an jüngere Kameraden übergeben haben. Es sind dies **Werner Flükiger**, KV BS, **Maurice Berthoud**, KV FR, (er ist heute wegen eines wichtigen Familienanlasses nicht anwesend), **Jakob Bardill**, KV GR, und den entschuldigten **Bernhard Odermatt**, KV NW. Sie dürfen als Dank und Anerkennung für die Verdienste am Schiesswesen im Allgemeinen und für die Schützenveteranen im Besonderen ein Präsent entgegennehmen. Die Versammlung würdigt das Wirken der ehemaligen Präsidenten mit grossem Applaus.

Rolf Kneubühl, KV ZH, scheidet als ältestes Mitglied und amtierender Präsident der Rechnungsprüfungskommission aus (entschuldig abwesend). Der Zentralvorstand bedankt sich für seinen Einsatz und seine Verfügbarkeit. Mit allen guten Wünschen für die Zukunft erhält er als Anerkennung für die geleisteten Dienste ebenfalls ein kleines Präsent.

Franz Müller, Vizepräsident, Kranzkarten- und Materialverwalter, Mitglied der Schiesskommission, tritt aus familiären Gründen nach 8 Jahren als Mitglied des Zentralvorstands zurück. Anlässlich der Delegiertenversammlung 2008 in Landquart, wurde Franz als Kranzkarten- und Materialverwalter, sowie Mitglied der Schiesskommission gewählt. Franz war und ist nicht nur ein treffsicherer Pistolen- und auch Gewehrschütze, davon zeugen die vielen Auszeichnungen. Nein, er war auch in verschiedenen Vorständen und Funktionen, nicht nur im ausserdienstlichen Schiesswesen tätig. So zum Beispiel 12 Jahre Vorstandsmitglied des Pistolenclub Tafers, wovon 6 Jahre als Vizepräsident. Er absolvierte die Ausbildung zum Eidgenössischen Schiessinstruktor und Schützenmeister Pistole. 25 Jahre verantwortlicher Chef-Instruktor für die Schiessausbildung der Polizeiaspiranten und Beamten des Polizeikorps Freiburg. 26 Jahre Vorstandsmitglied «Firmenschiessen» Freiburg. OK-Mitglied und Ressortchef an mehreren Feldschiessen im Bezirk. 10 Jahre Obmann der Schützenveteranen Tafers. Im Zentralvorstand bekleidete Franz zusätzlich zu seiner Funktion für ein Jahr die Ausstellung der Urkunden für die Ehrenveteranen. War im 2014 und 2015 Schützenmeister ad interim der Region West. Betreute ebenfalls im 2014 und 2015 die Schweizerische Veteranen-Einzelmeisterschaft mit der Luftpistole und vertrat den VSSV von 2013 – 2016 in der TK SSV Pistole. Zudem war er von 2014 – 2016 Vizepräsident des VSSV. Franz Müller ist Ehrenmitglied des Pistolenclub Tafers.

Eine bemerkenswerte Leistung, für welche ihm die Stimmberechtigten die Ehrenmitgliedschaft des VSSV verleihen.

Der Zentralpräsident gratuliert ihm herzlich zur verdienten Ehrung und wünscht ihm, seiner Frau und seiner Familie für die Zukunft alles Gute, vor allem weiterhin gute Gesundheit und Lebensfreude. Als äusseres Zeichen der Dankbarkeit, überreicht ihm der ZP ein Präsent des VSSV, verbunden mit dem Wunsch, ihn auch in Zukunft in unserem Kreis begrüßen zu können.

Franz Müller bemerkt, dass der Abschied nach seiner achtjährigen Vorstandstätigkeit ein wenig mit Wehmut verbunden ist. Er hätte gerne die restlichen beiden Amtsjahre vollendet. Für ihn galt es, Prioritäten zu setzen. Er bedankt sich für die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft und das entgegengebrachte Vertrauen während seiner Zeit als Mitglied des Zentralvorstands.

12. Bestimmung des Tagungsorts für die DV 2017

Godi Blättler, Präsident KV NW, wurde anlässlich der letztjährigen DV in Reiden vom Zentralpräsidenten darauf hingewiesen, dass der KVNW noch nie eine DV des VSSV durchgeführt habe. 100 Jahre KVNW und noch keine DV, das muss sich schnellstens ändern. Die NW Veteranen werden gerne die Gelegenheit wahrnehmen, den Delegierten nächstes Jahr einen unvergesslichen Tag in NW zu bereiten. Die NW freuen sich, die Veteranen am 22.4.2017 im Loppersaal, Hergiswil, begrüßen zu dürfen. Dieses Jahr wird das 38. Nidwaldner Kantonschützenfest vom 24.6. – 16.7.2016 durchgeführt. Er hofft, auch Veteranen begrüßen zu dürfen.

Die Delegiertenversammlung beauftragt den Kantonalverband Nidwalden mit kräftigem Applaus mit der Durchführung der 103. DV. Der Zentralpräsident verdankt die Bereitschaft der Nidwaldner Kameraden für die Übernahme der DV 2017.

Ansprache von Paul Röthlisberger, Mitglied des Vorstands des SSV,

Er freut sich, die Grüsse des Vorstands und der Präsidentin des Schweizer Schiesssportverbands überbringen zu dürfen. Er verbindet dies mit dem Dank für den Einsatz der Schützenveteranen und die gute Zusammenarbeit. Er dankt allen, die sich auf jeder Stufe für das Schiessen einsetzen und dafür einen grossen Teil ihrer Freizeit opfern. Das Verbandsgeschehen lebt vom ehrenamtlichen Einsatz unzähliger Frauen und Männer. Das grosse Engagement der Veteraninnen und Veteranen trägt dazu bei, dass der Schiesssport seinen Stellenwert in der Sportlandschaft Schweiz beibehalten hat. Er informiert, dass die Abteilung Leistungssport neu aufgestellt wurde. Mit Daniel Burger wurde einem ausgewiesenen Altinternationalen die Leitung übertragen. Mit ihm ist ein neuer Wind eingetreten. Heute wird von unseren Spitzenathleten enorm viel verlangt. Es gibt keine halben Sachen mehr. Mit dem neuen Mitgliederwerbekonzept „Zwinky“ werden nicht nur Junioren, sondern auch Quereinsteiger angesprochen. Neue Wettkampfformen, wie Sommer-Biathlon und Marschieren und Schiessen sollen eingeführt werden. Am weitesten fortgeschritten ist das Projekt Auflage-schiessen. Das nächste ESF findet 2020 in Luzern statt. Für das ESFJ 2018 hofft der SSV, noch einen Organisator zu finden. Die Statutenrevision ist für die DV des SSV vom 30.4.2016 traktandiert. Die Interessen der Veteranen sind gewahrt. Zum Schluss gratuliert er dem Zentralpräsidenten für die hervorragende Arbeit, welche er leistet. Nicht nur was den VSSV betrifft, sondern er ist ein gefürchteter Vertreter beim SSV. Er kämpft mit gewohnt scharfer Klinge, aber fair. Sie sehen, er ist in den Verhandlungen sehr verhandlungssicher, konsequent und erfolgreich. Er dankt allen für ihre Arbeit, welche sie für das Schiesswesen leisten und wünscht eine erfolgreiche und unfallfreie Schiesssaison.

Der Zentralpräsident bedankt sich bei Paul Röthlisberger für die Grussbotschaft und wünscht ihm persönlich alles Gute.

13. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Schlusswort Zentralpräsident

Der Zentralpräsident dankt

- Dem Organisationskomitee des heutigen Tages für die exzellente Vorbereitung und Organisation der Delegiertenversammlung. Er bittet den Präsidenten Alois Bach, diesen Dank und die Anerkennung auch an die vielen Helfenden im Hintergrund weiterzuleiten. Ein besonderer Dank geht an Markus Brühlmann für die wunderschöne Blumendekoration.
- Dem Spender des Apéros.
- Ein herzliches Dankeschön den charmanten Ehrendamen – ihre schmucke Präsenz wirkt wohltuend gegenüber den reglementarischen Verhandlungen. Sie haben den Tag mit einer femininen Note bereichert.
- Ein besonderer Dank gilt den Ehrengästen für ihre Anwesenheit und ihr Interesse an unserer Sache.
- Der Dank gilt auch den Delegierten der Kantonalverbände, für den speditiven und reibungslosen Ablauf der heutigen Versammlung, sowie das Vertrauen, das sie dem Zentralvorstand entgegengebracht haben, indem sie unsere Anträge unterstützt haben.
- Ein besonderer Dank geht an die Medien für die hoffentlich objektive Berichterstattung. Wir sind ihnen sehr verbunden, wenn sie unsere Anlässe unter dem Jahr kommentieren und uns damit die notwendige Publizität verschaffen.
- Herzlich dankt er den Kameraden im Zentralvorstand für die gute Zusammenarbeit. Er hofft, auch in Zukunft auf ihre Unterstützung und eine gute Zusammenarbeit zählen zu können.
- Er wünscht allen eine gute Heimkehr. Möge die Zukunft allen Gesundheit, Lebensfreude und Zufriedenheit bescheren. Den Schützenveteraninnen und Schützenveteranen natürlich allzeit „Guat Schuss“, auf dass sie unserem Sport noch lange frönen können. Getreu unserem Motto

Uns zur Freude, der Jugend zum Vorbild!

Die 102. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Schützenveteranen schliesst um 15:20 Uhr.

18.4.2016

mit Revision vom 12.5.2016



Walter Ruff
Verbandsaktuar